1. September 1908. № 11. XXIII. Jahrgang.

Societas entomologica.

„Societas Entomologica" gegründet 1886 von *Fritz Rühl*, fortgeführt von seinen Erben unter Mitwirkung bedeutender Entomologen und ausgezeichneter Fachmänner, erscheint monatlich zweimal im Kommissionsverlage von *Felix L. Dames*, Steglitz-Berlin.

Journal de la Société entomologique internationale.

Toute la correspondance scientifique et les contributions originales doivent être envoyées aux héritiers de M. **Fritz Rühl** à **Zurich V.** Pour toutes les autres communications, annonces, cotisations &c. s'adresser à M. **Felix L. Dames** à **Steglitz**-Berlin.

Organ für den internationalen Entomologen-Verein.

Alle wissenschaftlichen Mitteilungen und Originalbeiträge sind an Herrn **Fritz Rühl's Erben** in **Zürich V** zu richten. Alle geschäftlichen Mitteilungen, Inserate, Zahlungen etc. sind an **Felix L. Dames, Steglitz**-Berlin einzusenden.

Journal of the International Entomological Society.

Any scientific correspondence and original contributions to be addressed to Mr. **Fritz Rühl's Heirs, Zurich V.** All other communications, insertions payments &c. to be sent to Mr. **Felix L. Dames, Steglitz**-Berlin.

Jährlicher Beitrag für Mitglieder 8 Mark = 8 Shillings = 10 Francs = 10 Kronen ö. W. – Durch den Buchhandel bezogen 10 Mark. — Das Vereinsblatt erscheint zweimal im Monat (am 1. und 15.). — Insertionspreis für die 3-gespaltene Petitzeile oder deren Raum 20 Pfg. — Mitglieder haben in jedem Jahre 125 Zeilen frei für Inserate entomologischen Inhalts, Mehrzeilen werden mit 15 Pf. berechnet.

57.89 (43.94)

Neue Rhopalocera-Formen aus der Umgebung von Agram (Zagreb, Kroatien).

Von Arnost Grund.

1. Papilio podalirius L. forma intermedia.

Eine Uebergangsform zur forma zanclaeus Z. Es ist dies die in Kroatien und Slavonien fliegende Sommergeneration, und dürften dazu auch die von Werner[1]) und Galvagni[2]) aus Dalmatien und von Dr. H. Rebel[3]) aus der Hercegovina angeführten Uebergangsstücke zur var. zanclaeus Z. gehören. Von der Stammform podalirius L. (Agram im April und Mai), für die der vollständig geschwärzte Abdominalrücken charakteristisch ist, unterscheidet sich intermedia (Agram im Juli und August) durch folgende Merkmale: Die Stirnschöpfchen sind nur ganz schwach entwickelt. Der Hinterleibsrücken trägt nur einen schwarzen Streifen, der von stärkerer oder schwächerer weisser Bestäubung, namentlich in der unteren Hälfte, verdeckt wird. Bei den ♀♀ tritt diese Bestäubung besonders stark auf. An der Seite des Hinterleibes fehlt die schwarze Linie, er hat nur die zwei schwarzen Bauchlinien. Die Grundfarbe ist etwas bleicher als bei der Stammform, die Schwänze ein wenig länger, und die schwarzen Zeichnungen weniger intensiv, auch meistens schwächer entwickelt. Letzteres ist namentlich am Innenrande der Hinterflügel ersichtlich, wo der den Innenrand begrenzende schwarze Querstreifen von dem mit ihm parallel verlaufenden durch Grundfarbe ziemlich weit getrennt ist, während diese Querstreifen bei der Stammform meistens stark entwickelt sind, so dass sie nicht selten zusammenfliessen, wodurch dann der Innenrand breit schwarz erscheint. — Im September tritt in manchen Jahren noch eine dritte Generation auf, die der ersten näher steht als der zweiten. Der Hinterleib ist bei ihr nicht weiss bestäubt, und der schwarze Streifen des Abdominalrückens ist breiter als bei intermedia.

2. Euchloë (Anthocharis) cardamines L. aber.

Zahlreich sind Stücke beiderlei Geschlechtes, die am Aussenrande der Hinterflügel deutliche schwarze Flecke haben.

3. Limenitis rivularis Scop.[1]) (camilla Schiff.) ab. tricolorata.

Unter beiden Generationen kommen nicht selten Stücke mit braunroten Zeichnungen vor. Am häufigsten erscheinen zwei derartig gefärbte Flecke vor dem Apex der Vorderflügel, manchmal tritt hier noch ein dritter, kleinerer Fleck unterhalb des Vorderrandes auf, und auch der Zellenschluss ist nicht selten rötlich gefärbt. Seltener erscheinen die braunroten Zeichnungen auf den Hinterflügeln, wo meistens nur ein Fleck am Innenwinkel steht. Aber ein ♀ (Jelenovae, Juli 1901) hat längs des ganzen Aussenrandes der Hinterflügel die Rippenenden braunrot gefleckt. Bei frischen Tieren ist diese Färbung ziemlich lebhaft, später dunkelt sie nach und wird undeutlich. Durch Kälteeinwirkung auf die Puppen wurden Exemplare mit rot gefärbtem Zellenschlusse der Vorderflügel erzielt[2]).

---

[1]) Werner, Othmar: Bericht über die auf der Halbinsel Sabioncello gesammelten Makrolepidopteren. (Wissensch. Mitt. aus Bosnien und der Herzegowina, 1897, V, p. 70 No. 1)

[2]) Galvagni, Egon: Beiträge zur Kenntnis einiger dalmatinischer Inseln. (Verhandlungen d. k. k. zool.-bot. Gesellschaft in Wien, 1902, p. 372.)

[3]) Rebel, Dr. H.: Studien über die Lepidopterenfauna der Balkanländer. II. Teil. (Annalen des k. k. naturhist. Hofmuseums, Wien 1904, XIX, p. 142, No. 1.)

[1]) cf. Stichel, H.: Lepidopterologische Miscellen. Entom. Zeitschrift, Stuttgart, 1907, XXI, p. 29.

[2]) cf. Berliner Entom. Zeitschrift. Bd. 49 p. 16. Sitzungsbericht 4. VI. 1903. H. Stichel.

4. Argynnis dia L. ab. lugens.

Die Hinterflügel sind oberseits vollständig geschwärzt, nur die Randmonde sind von Grundfarbe. Auf den Vorderflügeln fliessen die schwarzen Zeichnungen zusammen und bilden namentlich unterhalb des Vorderrandes dicke Kleckse. Auch der Innenrand ist geschwärzt. Ein ♂ auf den Wiesen an der Save gefangen am 24. April 1904. Ein dieser Aberration sich näherndes ♀, bei dem auf den Hinterflügeln auch noch die Mittelbinde von Grundfarbe ist, und dessen Zeichnungen der Vorderflügel kräftig sind (aber nicht zusammenfliessen), wurde von Oberförster G. Koča bei Vinkovci in Slavonien gefangen und von L. v. Aigner-Abafi als ab. hůdáki beschrieben [1]).

5. Melanargia galathea L. ab. addenda.

Eine Aberration der stärker geschwärzten, südlicheren forma procida Hbst. Wie die Stammform galathea L., haben auch typische Stücke der forma procida Hbst. auf der Hinterflügelunterseite in der Binde 5 Augen, das letzte ist gewöhnlich ein Doppelauge; die ab. addenda hat 6 Augen, da in der sonst leeren Zelle V noch ein überzähliges Auge auftritt. Diese Aberration kommt bei Agram in beiden Geschlechtern vor, ist aber selten. Häufig sind Uebergangsstücke, bei welchen das überzählige Auge nur durch einen Punkt angedeutet ist. In Kroatien wurde addenda auch bei Fiume beobachtet und ist auch von Wippach (Karlinger) und Korfu (Erber) bekannt geworden [2]).

6. Melanargia galathea L. ab. punctata.

Exemplare der forma procida Hbst., bei welchen in dem schwarzen Aussenrande der Hinterflügel, zwischen der weissen Mittelbinde und den Randmonden, eine Reihe von 3 bis 4 hellblauen Punkten erscheint. Dieselben stehen genau über den blauen Kernen der sich unterseits befindlichen Augen. Bei den ♀♀ sind diese Punkte meistens stärker entwickelt als bei den ♂♂. Bei Agram ziemlich häufig.

Sämtliche hier beschriebenen Formen befinden sich in meiner Sammlung.

Agram, im Mai 1908.

57.65 Elateridae (6)

Neue Elateriden aus Afrika und Madagaskar.

Von Otto Schwarz.

(Fortsetzung.)

3. Lacon subcarinulatus.

Niger, opacus, squamulis minutissimis piliformibus flavis sat dense vestitus, squamulis albidis maculatus; fronte plana, antice medio paulo impressa, et subtruncata, confertissime subtiliter punctata; antennis brunneis; prothorace longitudine latiore, basi apiceque sinuato-angustato lateribus crenulato, medio transversim convexo, subcarinulato, dense subtiliter punctato, longitudinaliter subsulcato; angulis posticis divaricatis, planis, haud carinatis; elytris prothoracis latitudine, ultra medium subdilatatis, postice sat fortiter rotundatim attenuatis, dense seriatim profundeque punctatis; corpore subtus pedibusque nigris, pedibus per partim brunneis, sulcis tarsorum anticis acute impressis. Long. 9 mill., lat. 3 mill.

Madagascar, Mont. d'Ambre.

Schwarz, matt, mit sehr kleinen gelben haarförmigen Schüppchen ziemlich dicht bekleidet, die Seiten des Thorax, eine vom Seitenrande schräg nach vorn zur Naht gerichtete Querbinde beiderseits auf den Flügeldecken und namentlich im letzten Drittel kleine zerstreute Makeln sind dicht, fast weiss beschuppt. Die Stirn ist flach, vorn schwach eingedrückt und in der Mitte fast abgestutzt, fein und sehr dicht punktuliert. Die Fühler sind braun. Der Thorax ist breiter als lang, an der Basis und Spitze ausgerandet verengt und an den Seiten gekerbt, in der Mitte der Quere nach gewölbt und gekielt, dicht und fein punktuliert, der Länge nach schwach gefurcht; die Hinterecken sind divergierend, flach und nicht gekielt. Die Flügeldecken sind nicht breiter als der Thorax, hinter der Mitte schwach gerundet verbreitert, im letzten Drittel ziemlich stark gerundet verengt, dicht und tief gereiht punktiert. Unterseite und Beine sind schwarz, diese teilweise gebräunt. Die Seiten der Vorderbrust mit tiefen, scharf begrenzten Schenkel- und einer nach hinten gekrümmten Tarsalfurche.

Dem L. sulcicollis m. sehr ähnlich aber grösser; die Oberseite ist einfarbig schwarz, der Thorax schwächer gefurcht und die Flügeldecken an der Basis nicht gehöckert.

4. Lacon bipunctatus.

Niger, sat opacus, squamulis brunneis vestitus, alteris-griseis maculatim maculatus; fronte medio longitudinaliter subimpressa, densissime subtiliter sub-inaequaliter punctulata; prothorace longitudine haud latiore, apice rotundatim angustato, convexiuscula, dense subtiliter punctato, basi medio subsulcato, lateribus crenulato; angulis posticis subdivaricatis, sat obtusis, disco utrinque albidopunctato; elytris prothorace sublatioribus, postice subrotundatim parum dilatatis, subtiliter punctato-substriatis; corpore subtus nigro vell fusco, pedibus fuscis; sulcis tarsorum antice acute impressis. Long. 8—9 mill., lat. $2^3/_4$—3 mill.

Madagascar, Plateau de l'Amdroy Reg. d'Ambovombe.

---

[1]) Entom. Zeitschrift Guben 1905/6, XIX, p. 387 (Buchausgabe).

[2]) Dr. H. Rebel, l. c. p. 162.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Societas entomologica

Jahr/Year: 1908

Band/Volume: 23

Autor(en)/Author(s): Grund Arnost

Artikel/Article: Neue Rhopalocera-Formen aus der Umgebung von Agram (Zagreb, Kroatien). 81-82